

93.

1383 März 21

Der Rat der Stadt Zwickau verbietet Hennel Waldung den Weinschank und legt ihm wegen begangener Vergehungen eine Buße auf.

fol. 15r-15v Wisset daz wir Hennel Waldungen mit rate der eldesten verboten habin, daz er nymmer cheinen win geschenken schal hy in der stat, di wil er lebet, umbe daz er uns einen guten win vurbracht und bat, ym den zu seczen, und hatte einen andern da heyme, den wolde er gebin in dem koufe, alz man ym den guten seczte, wenne der win da heime nicht so gut was, alz den er vurbracht, des wir kuntlich ynne wurden. Ouch must er der stat sunderlich buz thun umbe dy unczucht hundert fuder harten stein^{a)} \ czu unser stat mwer czu bessern, wenne wir ym durch Gotis willin di gute teten und lysin es do by blibin und ym daz recht dor umbe czu swere wer gewesen. Actum anno quo supra vigilia pasche.

a) am Seitenende: Pena inposita Hennelino Waldungen pro excessu vini.

94.

1383 April 18

Nickel Goltschmid bittet, eine Schuld zu vermerken.

fol. 15v Wisset daz vor uns komen ist in unsern vollin rat Nickel Goltsmeth und uns gesaget, vorchundigt und gebeten in unser stat buch zcuscriben, daz er czeihen schoc misner gr uff alle sinen guten habe, dy vom rat zcu lehen gen. Dy czeihen schoc gr Jostes, des Tufelyn son, syn und ym di^{a)} da von vor allirmenlich schuldit, wi dy erbe unde gute benant synt, dy vom rat und der stad zcu lehn gen. Actum anno qua supra sabbato cantate.

a) über die Zeile geschrieben, ersetzt durchgestrichen sy

95.

1383 Mai 13

Die alte Müllerin aus der Niedermühle und ihre Kinder sprechen von einer Schuld frei.

fol. 15v Wisset daz^{a)} vor uns chomen sint^{b)} in unsern vollin rat dy alde Mulneryn us der nydern mul mit eren chindern Hansen, dem schulin, Kath(erina) und Kunnen, eren tochtern, und haben mit guten willen Cornrad Holczborn unde Albr(echt) Scherensmeth ledic und los gelazin der gelubde, dy sy in getan hatten von Conrad Mulners, eren bruder, dem Gote gnade, vor 17 schoc gr